

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Fabrikanten **Abolf Barges** in **Brannschweig**, vertreten durch Rechtsanwalt **Treumann** in Hannoverisch Münden, sollen die früher dem Fabrikanten **Oscar Schmidt** in **Lauenburg** gehörigen Grundstücke:

- 1) Zündholzfabrik auf dem **Philosophenberg**, Bd. IX Bl. 205 Schulb- und Flandprotokolls für die Vorstadt Lauenburg, welche zur Fabrikation von Schwedischen Zündhölzern angelegt ist;
- 2) Zündholzfabrik am **Bühner Wege**, Bd. XII Bl. 443 Schulb- und Flandprotokolls für die Vorstadt Lauenburg, welche zur Fabrikation von Phosphorhölzern eingerichtet und bis jetzt von Herrn Schmidt gepachtet und noch in Betrieb ist;
- 3) eine etwas über zwei Morgen große Landparzelle neben der letzteren Zündholzfabrik Bd. IX Bl. 301 Schulb- und Flandprotokolls für die Vorstadt Lauenburg (3582-84) 1

in einem auf:

Sonnabend, 21. Mai 1892.

Vormittags 11 Uhr.

vor dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es findet nur ein Termin statt. Die Verkaufsbedingungen liegen in der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Ansicht aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden. Eine Besichtigung kann auf Grund eines von der Gerichtsschreiberei erteilten Scheins ebenfalls erfolgen. **Lauenburg (Elbe), den 18. März 1892.**

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der auf **Freitag, den 25. März cr.** anberaumte Termin zur Versteigerung der zur **Maass'schen** Concursmasse gehörigen Grundstücke wird hierdurch **aufgehoben**.

Der neue Termin wird noch bekannt gegeben werden. (3594-95) 1

Charlottenburg, den 23. März 1892.

Der Concursverwalter.

Guth,

Rechtsanwalt und Notar.

Bekanntmachung. Das Recht zur Versteigerung der in der **Seubert'schen** Forderung, welches für die drei Jahre 1. April 1889/92 gegen 10,000 Mk. Jahrespacht verpachtet war, soll vom 1. April 1892 ab weiter verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf (3590)

Wittich, den 6. April d. 39.

Vormittags 11 Uhr.

in unserer Räumlichkeit anberaumt.

Danzig, den 17. März 1892.

Der Magistrat.

Gestohlen!

Dem Kaufmann **August Aster** hier selbst sind bei einem Einbruch in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. folgende Werthpapiere gestohlen:

3 Düsseldorfer Waggon-Fabrik No. 776926 und 931 à 1000 *M* mit Coupons und Talons, **19 Actien der Sächsischen Maschinen-Fabrik**, früher **Hardtmann** in **Chemnitz**, No. 02846 02825 02824 03965 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 à 600 *M* und 12649/50 à 1200 *M* ohne Coupons und Talons.

Es wird ersucht, beim Präsentiren vorstehender Stücke die nächste Polizeibehörde zu verständigen. (3513-15) 3

Die Polizei-Verwaltung.

Malzfabrik-Verkauf.

In **Striggen** in **Sachsen**, beste Getreide-Anlage, ist eine gut eingetragene **Malzfabrik** mit großem **Fabrik-Grundstück**, geeignet als Actiengesellschaft, verkäuflich. Offerten unter **157 Expedition** dieser Zeitung. (3084-86) 3

28/29. Kochstr. 28/29.

Kunst-Auction

Heute, Donnerstag, v. 10 Uhr ab: Der Miniatur-Codex des Bissucio, 5 Werke mit Randzeichnungen des **Leonardo da Vinci**, ferner seltene Werke, Schreibschulen, Manuscripte, Ornamente und die werthvolle

Kupferstichsammlung.

Schluss der Auction: Sonnabend, d. 26. d., mit **Lucas von Leyden**, **Rembrandt**, **Schongauer**, **Pergament-Miniaturen** und **Handzeichnungen**.

Rudolph Lepke.

Lognac

der

Deutschen Cognac-Gesellschaft

Berlin N.W. Georgenstr. 47.

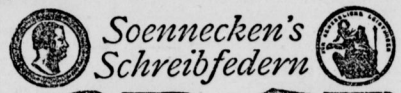
Bestes deutsches Product!

*** Muster franco.**

Holzbrand-Apparate in bekannter, goldener Herstellung, **Reiß & Meiners**, Leipziger Straße 10. (1806-10) 5

Photograph-Studien. Probe- sendung 10 *M*. Katalog 20 *M*. Brief- marken. **Dieckmann's Kunstverlag**, Amsterdam, Holland. (2940-47) 5

Pianino prachtvoll f. 400 *M*. **Van der** zu verk. **Friedrichstr. 37a** 1. (3506-82)



anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion.

Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN • Leipzig.

Zweig- geschäft: Berlin SW Schützen- Strasse 17 (3358-59) 2

„Dresdner Anzeiger“

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, des Königl. Haupt-Steuernamts, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, der Gemeindeverordnungen und Gemeinverträge zu Strehlen, Striesen u. Blasewitz.

Der „Dresdner Anzeiger“, der als das älteste Dresdner Tagesblatt bereits in seinem 162. Jahrgange im Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adress-Comptoirs erscheint, umfasst in seinem politischen Theile täglich eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten der Tagespolitik, aufklärende politische Artikel und eingehende Berichte sowohl über die Verhandlungen des Sächsischen Landtags als auch des Deutschen Reichstags. Der unterhaltende Theil des „Dresdner Anzeigers“ verfolgt die Tagesneuigkeiten Dresdens, des ganzen Königreichs Sachsen, sowie der nächstgelegenen Länder; er bietet ferner Besprechungen aller wichtigeren Veranlassungen, vermischte Nachrichten und umfasst eine besondere, dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gewidmete Abtheilung.

Bemerkend, dass der **Dresdner Anzeiger** auch den **Drahtnachrichten** ist derselbe in der Lage, auf jedem Gebiete stets das **Neueste** zu berichten; er veröffentlicht unter Anderem täglich die auf den vorherigen Tag lautenden Wetterberichte des Königl. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, sowie die vollständige **Geminn- und Verlust-Liste** der Königl. Sächs. Landeslotterie vom Morgen des der Ziehung folgenden Tages. In dieser Weise berichtet der **Dresdner Anzeiger** in einer besonderen **Börsen-Beilage** über die an der **Dresdner Börse** notirten **Course**, sowie über die bis Abends telegraphisch eingegangenen **Schluss- und Abend-Course** der hervorragenden **Börsenplätze**, wie auch über die Notirungen der größeren **Getreidemärkte**, und bietet in dieser vorzugsweise dem Handel und der Volkswirtschaft gewidmeten Abtheilung werthvolle Nachrichten für den Geschäftsmann.

Der **Ankündigungstheil** des **Dresdner Anzeigers** enthält **behördliche Bekanntmachungen**, darunter die amtlichen **Rechnungsblätter** der sämtlichen aufgelösten Königl. Sächs. Staats- und der Stadtschulthei, sowie allgemeine, nach feststehenden Abtheilungen geordnete **Anzeigen** und errent sich vermöge der stetig wachsenden, jetzt 15 850 Stück umfassenden Auflage einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Ausdehnung.

Die **Einrichtungsgelder** für die **jährlich** gepaltene **Bürgersche** be- liegen sich mit 15 *M*, während die **jährlich** gepaltene **Zeile** unter der **Abteilung „Eingekauft“** mit 60 *M* **Wenig** berechnet wird.

Der **Bezugspreis** auf den **Dresdner Anzeiger** beträgt innerhalb des Deutschen Reiches **4 Mark 50 Pfennig** für das Vierteljahr, zu welchem Betrage in **Österreich** noch der **Stempelzuschlag** tritt. Außer in **Deutsch- land** und **Österreich-Ungarn** nehmen auch sämtliche **Postanstalten** Italiens, Rußlands und der Schweiz, sowie der übrigen Länder in **ex** und außerhalb des **Weltpostvereins** Bestellungen auf den **Dresdner Anzeiger** entgegen.

Zu dem am 1. April 1892 beginnenden **Wirtschaftsjahres** ergeben sich **einfach**, bitten wir, Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst gelegenen **Postamt** zu bewirken, und bemerken, daß die **Veränderung** des „Dresdner Anzeigers“ stets mit den ersten **Ein- und Frühjahren** erfolgt.

Dresden, im März 1892.

Königl. Sächs. Adress-Comptoir.

Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, a. d. Kreuzstraße 18 part. u. I.

Nebengeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 17, I.

Niemand versäume

auf die in Berlin erscheinende hochinteressante

Thier-Börse

mit ihren 5 Gratisbeilagen: „Industrie und Landwirtschaft“, „Naturalien- und Geographische“, „Pflanzenbörse“, „Königliche Zeitung“ und „Jusjuris Unterhaltungsblatt“ bei der nächsten **Postanstalt**, wo man wohnt, zu abonniren. Der Preis ist zu dem vielen Gebotenen ungläublich billig: nur 90 *M*. pro Quartal in die Wohnung.

Die „Thier-Börse“ ist Familienblatt im wahren Sinne des Wortes und sollte daher in keiner Deutschen Familie fehlen.

Anzeigen aller Art haben stets den gewünschten Erfolg.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfiehlt sich die

Zeitungs-Expedition

G. Walter Wwe.

Berlin W. 8, Kronenstraße Nr. 19, Ecke Charlottenstraße, zur prompten und fröhlichen Beforgung der „Berliner Börsen- Zeitung“, sowie sämtlicher hiesigen und auswärtigen Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierten Journale und Wochensblätter.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Grundkapital: 3,000,000 Mk. Vollzahlung. Errichtet 1872. Reserven: Ende 1890: 13,435,555 *M*.

Badische 4 % 100 Thlr.-Loose.

Die Versicherung gegen die am 1. April d. J. statt- findende Auslosung mit einem den Coursverth nicht er- reichenden Gewinn übernehmen wir zu einer Prämie von **M. 6.— pro Stück.** (3575)

Alle Bankfirmen sind in der Lage, zu diesem **Prämiensatz** Anmeldungen für uns entgegenzunehmen. Auf Antrag erfolgt die Schadlos- haltung durch Ersatzstücke oder durch **Bar-Ent- schädigung** in Höhe von **M. 125.—** per Stück; in letz- terem Falle ist **Schlusschein** nicht erforderlich.

Die Sub-Direction

(Abtheilung für Auslosungs-Versicherung)

Berlin W., Friedrichstraße No. 73 1.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Konevka, Berlin. — Notationsdruck der „Dresdner Berliner Börsen-Zeitung (H. Wegoldt)“, Berlin.

Verlag der „Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (H. Wegoldt)“, Berlin W., Kronenstraße 37.